



Suchen nach Auswegen: (v.l.) Prof. Oppertshäuser, die Studenten Stefan Krause, Klaus Tetzner und Michael Rautert, Prof. Rolff, Rektor Prof. Müller-Böling, Prof. Käseborn und Prof. Handschin.

Foto: Dieter Menne

22 000 Studenten / Hörsaal genehmigt

# Uni ächzt unter Überlastung

**(ko) Eine gute, aber keine erlösende Nachricht: Mit dem Bau eines neuen Hörsaals (781 Plätze) für die unter Überlastung ächzende Universität kann endlich im nächsten Jahr begonnen werden.**

„Die große Not ist damit keineswegs beseitigt,“ kommentierte Uni-Rektor Prof. Dr. Delf Müller-Böling am Freitag das „Okay“ aus dem Finanzministerium; denn mit 22 000 Studenten liegt die für nur 11 000 Studenten ausgelegte UniDo mit an der Spitze der überlasteten Hochschulen in NRW.

Dramatisch ist es in den Fachbereichen Elektrotechnik, wo jeder dritte der 1500 Studenten zuviel ist, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Wi-So) sowie in den lehrausbildenden Studiengängen, die seit vier Jahren einen immer stärkeren Zustrom verzeichnen. Allein die Zahl der angehenden Grundschullehrer unter den Studienanfängern stieg in diesem Wintersemester gegenüber dem Vorjahr um 70 Prozent!

Prof. Müller-Böling zur Tendenz: „Die traditionell stark belasteten Bereiche bleiben höchst belastet. Es tritt keine Entspannung ein und zusätzlich werden jetzt auch andere Fachbereiche überfüllt.“

Die Dekane schilderten die Folgen für den Studienalltag. Prof. Dr. Edmund Handschin (Elektrotechnik): „14 Professoren und 50 wissenschaftliche Mitarbeiter müssen 1500 Studenten betreuen. Ein absolut unmögliches Verhältnis, das die Studiendauer des 9semestrigem Studiengangs auf über 14 Semester verlängert.“

Der Fachbereich WiSo, so

Anzeige



**NICK**  
IHR REPARATUR-SPEZIALIST  
Beurhausstr. 61  
NICK 4600 Dortmund 1  
Tel. (02 31) 1 69 01  
Ausführung aller Reparaturarbeiten  
Heizung, Sanitär, Bedachung, Fliesen  
Funk-Schnellservice Tag und Nacht

Prof. Dr. Hans-Günther Käseborn, verzeichne mit de facto 800 Neuzugängen die höchste Zuwanderung. Den Pädagogen wurden seit 1980 ein Drittel der Lehrenden abgezogen, erklärte Prof. Dr. Hans-Günter Rolff, „es gibt keine Veranstaltung, die unter regulären Umständen stattfindet, weil Raum und Personal fehlen.“ Der Studiengang Deutsch hat bereits dunkle Vorratsräume in Seminarräume umfunktioniert. Prof. Dr. Heinz Otto Opperthäuser: „Gelegentlich wird darin jemand ohnmächtig.“

„Innerhalb der Universität sind die Probleme nicht zu lösen,“ resümiert der Rektor. „Die Bewältigung des Studentenbergs zum Nulltarif gibt es nicht und das muß bei der allgemeinen Verteilung der Ressourcen in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gelangen.“

Anzeige

**HONDA**

Der neue dynamische **ACCORD '90**



**HEIDE** AUTOHAUS Köln-Berliner  
Straße 155  
Tel. 45 85 61  
**in Aplerbeck**